

ihrer Effektivität als Hauptweg der wirtschaftlichen Entwicklung gekennzeichnet.

Republik: Staatsform, bei der das oberste Staatsorgan eine aus Wahlen hervorgegangene Vertretungskörperschaft ist (Parlament, Abgeordnetenhaus, Volkskammer u. ä.). Die Art und Weise der Wahl des obersten Staatsorgans, seine Befugnisse, sein Verhältnis zur Regierung und zur Justiz u. a. Faktoren können verschiedenartig ausgestaltet sein, sind jedoch immer durch den Klassencharakter des Staates bedingt. Die Sklavenhalter-R. z. B. waren sowohl in der Form der aristokratischen R., in der eine kleine Zahl von Privilegierten an den Wahlen teilnehmen durfte, als auch in der Form der demokratischen R., in der mit Ausnahme der Sklaven sich alle an den Wahlen beteiligen durften, Diktaturen der Sklavenhalter. Unter den Bedingungen des Kapitalismus tritt die R. als parlamentarische R., in der die Regierung formell vom Vertrauen des Parlaments abhängig ist, und als Präsidentschafts-R., in der die Regierung nicht vom Parlament, sondern vom Staatspräsidenten abhängig ist, auf. Beide sind Formen der Machtausübung der herrschenden Bourgeoisie. Bestehen bürgerlich-demokratische Rechte und Freiheiten des Volkes, z. B. Koalitions-, Presse-, Versammlungsfreiheit, so bezeichnet man die R. als bürgerlich-demokratische R. Auch sie ist eine Form der Herrschaft der Bourgeoisie: die demokratischen Rechte und Freiheiten sind daher begrenzt, ungesichert, sie werden beseitigt, sobald die Bourgeoisie ihre Herrschaft bedroht sieht. Insbesondere die imperialistische Bourgeoisie strebt ständig nach

Einschränkung bzw. Beseitigung dieser Rechte und Freiheiten. Die Arbeiterklasse in den kapitalistischen Staaten muß daher einen ständigen Kampf um deren Erhaltung führen. Die sozialistischen R. sind Formen der Herrschaft der Arbeiterklasse im Bündnis mit allen Werktätigen und unterscheiden sich grundlegend von den R. als Staatsformen der Ausbeutergesellschaft. In den Formen der Sowjet-R., der volksdemokratischen R., der nationaldemokratischen R. u. a. Formen der R., die im Befreiungskampf der Arbeiterklasse und der kolonial unterdrückten Völker entstanden sind und noch entstehen, nehmen die Volksmassen die Gestaltung der gesellschaftlichen Entwicklung in die eigenen Hände.

Reserve: 1. staatliche R. oder R.-fonds: in den sozialistischen Ländern bei volkswirtschaftlichen Leitungsorganen planmäßig gebildete materielle und finanzielle Mittel für die Sicherung des Reproduktionsprozesses bei unvorhergesehenen Störungen. Sie existieren als materielle Sicherheitsbestände bestimmter wichtiger industrieller Rohstoffe, als Ausrüstungen und Konsumgüter sowie als finanzielle Mittel. Die staatlichen R. erhöhen die Anpassungs- und Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft und sichern die erforderliche Beweglichkeit der Produktion.

2. innerbetriebliche Produktions-R.: nicht genutzte Möglichkeiten des Betriebes, eine Produktionserhöhung, Qualitätsverbesserung oder Kostensenkung zu erzielen. Diese R. werden insbesondere durch Verbesserung der Produktionsorganisation, der Technologie, durch Entwicklung und bessere Ausnutzung der vorhan-